

Sachbeschädigung an Autos in Imst

IMST. Zwischen dem 13. August um 8 Uhr und dem 14. August um 8 Uhr beschädigten derzeit unbekannte Täter drei in der Lehn- bzw. Langgasse in Imst abgestellte Autos, indem sie mehrere Reifen aufstachen. Zweckdienliche Hinweise – auf Wunsch auch vertraulich – sind an die Polizeiinspektion Imst (Tel.: 059133-7100) erbeten.



Die Polizei ermittelt gegen unbekannte Vandalen.

Foto: Archiv

Almfest begeisterte

Viele Sommerfrischler nutzten den vergangenen Sonntag für einen Ausflug nach Hochoetz.

OETZ. Beim großen Alm- und Bergfest wurde nach Herzenslust gefeiert, getanzt und gespielt. Sowohl beim Panoramarestaurant als auch auf den umliegenden Hütten und Almen war mit Musik und vielen Attraktionen für beste Unterhaltung gesorgt. Nach dem feierlichen Gottesdienst am Roten Wandl, abgehalten von Pfarrer Mag. Krzysztof Kaminski und musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Oetz, schwärmten die Gäste zur Erkundung des vielseitigen Programms aus. Während beim Panoramarestaurant Hochoetz zum Sound der Alpentornados getanzt wurde und man sich an Spezialitäten wie Pfifferling-



Musik und Tanz am Almfest in Hochoetz, die zahlreichen BesucherInnen waren bei Kaiserwetter bei bester Stimmung.

Gulasch oder Ziachkiachln laben konnte, tobten sich die Jüngsten im WIDIVERSUM aus. Obendrauf gab's eine Riesenmalstation, Kinderschminken und die Möglichkeit, auf gutmütigen Islandpferden zu reiten. Als besonderes Highlight war die Überlebensschule Tirol zu Gast, unterstützte die staunenden BesucherInnen beim Langbogenschießen, zeig-

te, wie man mit primitiven Mitteln ein Lagerfeuer entfacht und vieles mehr.

Jede Menge Sommererlebnisse boten auch die umliegenden Hütten. Während die Acherkogel Schuhplattler als „walking act“ im ganzen Gebiet mit ihren Auftritten für Begeisterung sorgten, bot die Almwirtschaft Acherberg eine schmackhafte Auswahl an

Sehenswertes Ausflugsziel: Alpinarium Galtür

GALTÜR. In der Dauerausstellung „GANZ OBEN – Geschichten über Galtür und die Welt“ lauschen Besucher mit allen Sinnen Beziehungsgeschichten. Über Menschen die von hier aus in die Welt zogen. Über jene, die von weit draußen das Dorf im Tal entdeckten. Im Juni 2018 wurde diese Ausstellung durch die Sonderausstellung „Galtürer Enzner“ erweitert. In vier neuen Themeninseln geht es um die „Stimme des Enzians“. Geschichten zur gelebten Tradition, Standorte, Gewinnung, Verarbeitung und Heilkraft. Besonderes Exponat: ein alter Brennkessel aus den 50er Jahren. Ab 18. August ist Gerald K. Nitsche mit seiner Ausstellung „Natur Kultur, Galtür“ im Alpinarium zu Gast. Er lebt und arbeitet in Graf bei Landeck, ist Maler, Zeichner, Schreiber und Verleger. Zu sehen bis 11.10.19 im 1. Stock im Alpi-



Der Steinkreis - zu sehen im Alpinarium Galtür.

Foto: TVB Paznaun-Ischgl

narium Galtür. Eintritt frei! Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Montag Ruhetag! Mit der Eintrittskarte vom Alpinarium Galtür erhalten die Benutzer der Silvretta-Hochalpen-Straße einen ermäßigten Mauttarif. Für Busgruppen wird ein günstiges Kombiticket angeboten. Informationen unter: www.alpinarium.at +43 (0) 544320000 WERBUNG

Großblütige Königskerze ist ein „Insektenhotel“

OBERLAND. Eine Großblütige Königskerze ist eine majestätische Pflanze! Im ersten Jahre bildet sie eine große Blattrosette mit samtweichen, filzigen Blättern. Im zweiten Jahr bildet sie einen bis zu drei Meter hohen Blütenstand mit über 200 gelbleuchtenden Blüten. Diese locken unzählige Wildbienen und Hummeln an. Aber auch Schmetterlinge wie der Königskerzen-Mönch schätzen die Pflanze als Raupenfutterpflanze. Eine Königskerze ist ein wahres Insektenhotel! Zahlreiche Insekten leben auf, und sobald sie nach der Blüte abgestorben ist, auch in ihr. Deshalb sollte man die Pflanze im Herbst nicht zurückschneiden und dies erst im späten Frühling machen. Auch wenn die Pflanze nach der Blüte komplett abstirbt, wird man sie so schnell nicht mehr los. Einer der 60.000 Samen findet im Garten bestimmt einen Ort



Die Königskerze ist ein insektenfreundliches Zuhause.

Foto: Liebisch

zum Keimen. Im Hustentee sollen die Blüten der Großblütigen Königskerze nie fehlen, denn die Schleimstoffe beruhigen den entzündeten Hals. Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol und auf www.regio-imst.at/inntalsummt. Das Projekt „Das Inntal summt“ wird mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union durchgeführt.